

Vorbestrafter Anlagebetrüger und Gerlach-Cybermörder, Klaus Maurischat „GoMoPa“ will Kapitalanlagen „raten“



Der wegen Anlagebetrug an einem seinem eigenen Anleger tatsächlich vorbestrafte Klaus Maurischat (AZ: 28 Ls 85/05) will eine „Ratingagentur“ für Kapitalanlagen gründen.

Ausgerechnet der Finanznachrichtendienst Gomopa bemüht sich, aus dem von Gerlach hinterlassenen Unternehmen die Archiv-Akten und gesammelten Adressen zu erhalten. Gomopa und Gerlach hatten sich zu dessen Lebzeiten sprichwörtlich bis aufs Blut bekämpft.

Die Hauptrolle in dieser fragwürdigen Angelegenheit spielt der Wirtschaftsdetektiv Medard Fuchsgruber, der in diesem Jahr unter dubiosen Umständen zum Finanznachrichtendienst gestoßen ist. Im Auftrag und bezahlt von der Innovation AG sollte er kritische Texte über den Kasseler Emittenten aus der Internetpräsenz Gomopas löschen. Dort angekommen, wechselte er die Seiten, behielt das Honorar von Innovation und arbeitete mit voller Kraft für den Finanznachrichtendienst.

Klaus Maurischat, Präsident und geschäftsführender Gesellschafter von Gomopa, hat den Doppelagenten nun ausgesandt um für die Neuausrichtung des Unternehmens die Gerlachschen Datensätze zu beschaffen. Fuchsgruber verhandelt über den Preis für die brisanten Akten.

Inzwischen ist unter dem Aktenzeichen 64 IN 113/10 -J ein Insolvenzverfahren gegen das Gerlach-Unternehmen eröffnet worden. Zitat aus dem Beschluss des Amtsgerichtes Bad Homburg v. d. Höhe:

“In dem Insolvenzantragsverfahren über das Vermögen der Heinz Gerlach Medien AG, führungslos, 61440 Oberursel/Ts (AG Bad Homburg v. d. Höhe, HRB 7048), ist am 01.09.2010 um 14:30 Uhr die vorläufige Verwaltung des Vermögens der Schuldnerin angeordnet worden. Verfügungen der Schuldnerin sind nur mit Zustimmung der vorläufigen Insolvenzverwalterin wirksam. Zur vorläufigen Insolvenzverwalterin ist Rechtsanwältin Angelika Amend, Minnholzweg 2b, D 61476 Kronberg/Ts., Tel.: 06173/78340, Fax: 06173/783422 bestellt worden.”

Da niemand Gerlachs Erbe antrat, konnte auch der Provider nicht mehr bezahlt werden. Das ist der tatsächliche Grund, warum die Internetadressen Mitte August abgeschaltet wurden. Aus der Insolvenz-Masse will Gomopa sich die Anschriften-Kartei und die perfiden Archiv-Materialien sichern.

Das Finanzportal Goldman Morgenstern & Partners (GoMoPa) sammelt mal wieder Geld ein, um ein Seriositätsrating für Anbieter auf dem grauen Kapitalmarkt zu lancieren. In einem Schreiben an Premiu- User stellt CEO Klaus Maurischat in den Raum, dass kaum jemand die Seriosität besser und glaubhafter beurteilen könne “als wir”. Allerdings steht er auf der Liste Beschuldigter in einem Aktienskandal, nachdem GoMoPa im Frühjahr eine Falschmeldung zum TecDAX-Unternehmen Wirecard veröffentlicht hatte. Auch in der Vergangenheit machte GoMoPa mehr mit Falschmeldungen als mit seriösen Meldungen von sich reden.

Maurischat skizziert Grundzüge: Das System bewerte neutral und unbeeinflussbar “mathematisch, nach festen Algorithmen und Parametern die Seriosität eines Unternehmens und des dahinterstehenden Unternehmers”. Daraus ergebe sich tabellarisch ein Ranking nach dem Ampelsystem. Meldungen und Nachrichten aus der Vergangenheit würden berücksichtigt und die Werthaltigkeit geprüft. Das gelingt aber schwerlich ohne eine qualitative Einschätzung, die den quantitativen Ansatz aufweicht.

GoMoPa-Chef Klaus Maurischat antwortete gegenüber der Presse auf Anfrage, er werde nichts zu internen Geschäftsabläufen mitteilen. Hintergründe zu Gomopa und möglichen Interessenkonflikten finden Sie unter: [www.graumarktinfor.de/gm/aktuell/diskussion- Gruner + Jahr AG & Co., Hamburg](http://www.graumarktinfor.de/gm/aktuell/diskussion-Gruner+%20Jahr+AG+%20Co.,+Hamburg).

GoMoPa´s CEO erklärte schriftlich zu diesem Schritt: “Unsere Teilhaber machten uns darauf aufmerksam, dass wir mit unserem Wissen eine “Art Rating” entwickeln sollten. Das haben wir getan. Wir haben uns im letzten halben Jahr ein System erarbeitet, dass auf dem Markt eine absolute Alleinstellung haben wird sowie fair und unbestechlich arbeitet. Nach Aufbau (wir rechnen um die 2 Jahre) wird dieses System, wenn es ganz schlecht läuft, mindestens sichere 20% jährliche Rendite an die Gründungsmitglieder abwerfen. Dies ist ein Angebot nach dem Prinzip Family & Friends.”

Einen beachtlichen Teil der benötigten Gelder zum Aufbau der Agentur hat GoMoPa laut eigenen Angaben bereits von Emittenten und Fondsanbietern, die auf der GoMoPa Webseite werben, erhalten. Weiteres Kapital kam von bestehenden Teilhabern der LLC. Verantwortlich für die Platzierung des Kapitals ist ein gewisser Raimund Maurus aus Bingen. Die Akquise erfolgt unter der Führung des C.E.O- der Gesellschaft Klaus Maurischat, der als ständiger Vertreter der GoMoPa in Deutschland am Sitz der deutschen Niederlassung agiert und diesen Plan seinen Teilhabern der Limited Liability im letzten Quartal 2010 im Berliner Hotel Adlon vorgetragen hatte.

Maurischat weist seinen zukünftigen Investoren, die er in dem Secret User wähnt, auf der GoMoPa Seite auf folgendes hin: "Wir sehen uns durchaus in der Nähe der großen Auskunft und Rating Agenturen, denn wir haben ein Alleinstellungsmerkmal mit unserer Idee."

Ein Wehrmutstropfen allerdings erwähnt der Chef der neuen Rating Agentur nicht, noch vor nicht allzu langer Zeit wurde Maurischat und sein Partner Mark Vornkahl zu Haft- bzw. Bewährungsstrafen (AZ: 28 Ls 85/05 STA KREFELD) von bis zu 18 Monaten verurteilt, dies im Zusammenhang mit dem Einsammeln und die Veruntreuung von Kapital für seine Gesellschaft- Goldman, Morgenstern & Partner, Limited Liability, USA, eine von ihm im Jahre 2000 gegründeten US Gesellschaft. Es sollen laut Financial Times weitere Vorwürfe gegen GoMoPA vorliegen, unter anderem Kursmanipulation wegen der Wirecard Duchsuchung im Hause GoMoPa Berlin.

Mark Vornkahl, einer der Gründer von GoMoPA wies den Vorwurf der Kursmanipulation gegenüber de Handelsblatt vom 7.4.2010 zurück. Es ist allerdings nicht das erste Mal, so das Handelsblatt in ihrem Bericht, dass GomoPa-Vertreter ins Zwielficht geraten. Maurischat gab gegenüber dem Handelsblatt weitere Verurteilungen zu. "Es habe sich dabei jedoch nicht um Anlagebetrug gehandelt", so Maurischat. Es wird schwer werden für den emsigen CEO, sich in die Reihe der Rating Agenturen zu etablieren, wenn man diese Hypotheken hat. Wie sagt er selbst "Seriösität ist alles! Aber von Maurischat ausgesprochen, wie wir meinen, bekommt das Wort "Seriösität" ein völlig anderes Rating.

Hingegen hat die GoMoPa GmbH, Unter den Linden 21, in Berlin (Office Center Regus Haus) einen Verlust für das Jahr 2009 von € -124.443,27 ausgewiesen.

Die Liquididen Mittel sind mit Euro 1700.- angegeben; soll heißen, die Gesellschaft ist bei einem eingezahlten Stammkapital von € 50.000.- ganz klar überschuldet.

Die Gewinn & Verlust-Rechnung aus dem Vorjahr 2008 lag schon bei € minus -94.000.- der gesamte Verlustvortrag liegt also dann bei einem satten Minus von € 218.443,27

Tolle Leistung für die neu geplante RATING Agentur.

Interessanter Weise erklärt Maurischat als CEO und alleiniger Vertreter des Gesellschafters Goldman, Morgenstern & Partner LLC in Deutschland, dies mit keinem Wort ins einem Anschreiben an die Teilhaber als er seine WERK erklärt!

Er verschweigt den PRÄZISEN VERLUST und redet davon die GmbH zu liquidieren, warum er dies machen muss sagt er nicht.

Dabei weis MAURISCHAT genau das die gesamten Verluste und kosten in deutschland ausschliesslich von der GmbH getragen wurden und das der Gesellschafter die Pflicht hat diese auszugleichen.

Das Angebot von MAURISCHAT, werte Leser, ist ein KLASSISCHER EINGEHUNGSBETRUG nach dem geltenden Recht des § STGB 264 a, denn Maurischat wirbt für Anlegergelder der LLC und verschweigt wesentliche nachteilige Tatsachen. Ganz klar das RESKI gegen das Insolvenzgesetz.

Da der § 264 a ein abstraktes Gefährdungsdelikt ist und die GoMoPa GmbH eine wesentlicher Bestandteil in den einzigen Land ist in dem die User und Werber die Einnahmen bringen, ist dies einen Täuschung und sollte eine Anklagefähige Tatsache bilden.

Die GoMoPa GmbH ist in Berlin Charlottenburger eingetragen mit Sitz unter

den Linden dort wo sich das soziale und wirtschaftliche Mittelpunkt und auch die Entscheidungen der Gesellschaft und der Geschäftsleitung getroffen werden.

Nach der Publikation der negativen Zahlen der Berliner „GoMoPa“ GmbH, die sich de facto seit 2008 im Konkurs befindet, liegen nunmehr den SJB-„GoMoPa“-Opfern auch die Zahlen der „GoMoPa“ LLC vor, dem US-Zweig der umstrittenen GoMoPa-Organisation. Insider nennen sie eine Berufsverbrecher-Organisation (siehe <http://www.sjb-fonds-opfer.com>).

Demnach war die Firma in den USA, deren Hauptaktionär die deutsche GmbH ist, bereits in 2008 mit fast \$ 500.000,- überschuldet und ist somit auch de facto im Konkurs.

Die Firma Goldman, Morgenstern & Partners in New York meldet für 2008: Eigenkapital 100.000 USD. Verbindlichkeiten 300.000 USD Nettoverlust 438.000 USD.

Also ist auch diese Firma überschuldet.

Die aktuellen Zahlen dürften mittlerweile die Millionengrenze sowohl bei der deutschen GmbH als auch bei der LLC überschritten haben. Trotzdem sucht „GoMoPa“-Chef Klaus Maurischat (Bild), der serienweise vorbestrafte Anlage-Betrüger (z.B.:AZ: 28 Ls 85/05 wegen Betruges an einem LLC-Anleger) weitere Investoren für sein neues Projekt: Ein Rating-System für Kapitalanlage-Gesellschaften, Zudem bietet Maurischat die „GoMoPa“-Gesellschaften zum Kauf an.

Was sich wie ein Treppenwitz der Fonds-Historie anhört, ist aber indes tatsächlich ernst gemeint. Maurischat ködert bereits neue Anleger mit der Idee in einem portugiesischen Dorf, Rating-Seminare abhalten zu wollen. In Saõ Martinho do Porto, wo Maurischat derzeit gemeldet ist, hat er mit Anlegergeld und Krediten eine 24-Zimmer-Pension mit „Konferenz-Fazilitäten“ errichtet.

Hintergrund:

Der mehrfach vorbestrafte Serienbetrüger Klaus Maurischat („GoMoPa“) verbreitet eine neue „Wirecard-Ente“, nachdem wir sein Päderasten-Portal „GoMoPa4kids.net“ enttarnt haben.

Wir haben ihn wegen Verleumdung und anderer schwerwiegender Delikte angezeigt.

Das Handelsblatt schreibt über Maurischat und GoMopa: „Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht BaFin hat aufgrund der merkwürdigen Kursturbulenzen der Wirecard  „<http://www.handelsblatt.com/images/icon/loading.gif>“ * MERGEFORMATINET -Aktie eine förmliche Untersuchung des Falles eingeleitet. BaFin prüft mögliche Marktmanipulationen nach Falschbericht des Internetdienstes Gomopa. Zwei der Gomopa-Gründer wurden schon 2006 wegen Betrugs verurteilt.“

Der mehrfach vorbestrafte Serienbetrüger Klaus Maurischat („GoMoPa“) hat ein eigenes Portal nur für Kinder und deren „Sexualerziehung“. Dies haben der Informationsdienst Tip-Talk und die Anleger-Opfer von [HYPERLINK „http://www.sjb-fonds-opfer.com“](http://www.sjb-fonds-opfer.com) www.sjb-fonds-opfer.com enthüllt: [HYPERLINK „http://www.gomopa4kids.net“](http://www.gomopa4kids.net) www.gomopa4kids.net .

Hier werden User von dem mehrfach vorbestraften Betrüger (AZ: 28 Ls 85/05) darüber aufgeklärt, was es mit der „Selbstbefriedigung“ und anderen Se-

xualpraktiken angeblich auf sich hat: „Wahr oder falsch: Gerüchte über Selbstbefriedigung! „

TipTalk kommentiert: „Wenn Sie Ihre Kinder nicht selbst aufklären können oder wollen, sollten Sie das getrost Gomopa überlassen.

Über Selbstbefriedigung erzählt man sich immer noch verrückte Geschichten. Wir sagen dir was stimmt und was voll gelogen ist! www.gomopa4kids.net kümmert sich gern um Ihren Nachwuchs. <http://www.gomopa4kids.net/Forum/liebe-sex-und-beziehungen/wahr-oder-falsch-geruechte-ueber-selbstbefriedigung-p232.html#post232>.“

Unsere Presseanfrage zu dem heiklen Thema beantwortete der vorbestrafte Betrüger erst gar nicht, sondern schickte einen Herren „Siegfried Siewert“ vor, der versuchte mit Droh-Telefonaten und Droh-E-Mails das Erscheinen der brisanten Informationen zu verhindern.

Siehe auch HYPERLINK „http://www.tip-talk.com/index.php?option=com_fireboard&Itemid=26&func=view&id=2318&catid=95“ http://www.tip-talk.com/index.php?option=com_fireboard&Itemid=26&func=view&id=2318&catid=95 und HYPERLINK „<http://sjb-fonds-opfer.com/?p=11490>“ <http://sjb-fonds-opfer.com/?p=11490>

Pikant dabei: „Siegfried Siewert“ ist wie viele „GoMoPa“-Kenner wissen, ein selbstgewähltes Pseudonym für Klaus Maurischat.

Und: Die „GoMoPa“-Kinder-Webseite wird genau da gehostet, wo auch Maurischats GoMoPa-Webpage sowie zahlreiche ihm zugerechnete Cyberstalking-Erpresserseiten gehostet werden (siehe die Verbindungsdaten im nachfolgenden Text).

Erstaunlich ist auch, das Maurischat seinen zahlreichen Cyberstalking-Opfern immer wieder Sexualdelikte mit Kindern vorgeworfen hat – an diesen anonymen Vorwürfen war natürlich in keinem Fall irgendetwas wahr.

Nachdem seine gegen unseren Co-Herausgeber Magister Bernd Pulch und zahlreiche anderen Opfer gerichteten Verleumdungsseiten nicht mehr von Google indexiert werden, da sie klarerweise gegen geltendes Recht verstossen und seine Denial of Service-Angriffe gegen uns gescheitert sind, bleiben Maurischat jetzt nur noch telefonische Drohanrufe und Verleumdungen auf seiner eigenen Webseite.

Magister Bernd Pulch: „Was für ein glänzender Un-Journalist der vorbestrafte Maurischat ist, kann man schon daran erkennen, dass er es bis heute nicht geschafft hat, meine akademische Ausbildung und den Erwerb meines Titels Magisters zu verifizieren. Das kann jedoch schon jeder Praktikant nachvollziehen. Komplexere Sachverhalte übersteigen mit Sicherheit das Begriffsvermögen des vorbestraften Betrügers.

Im Übrigen stehen wir für weitere Rückfragen jederzeit in unserem Londoner Büro zur Verfügung oder auch per E-Mail zur Verfügung.“

Hintergrund:

Die Verbindungsdaten der Kinder-Webseite:

Website Title: Startseite – GoMoPa4Kids

Website Description: GoMoPa4Kids, d Forum für Kinder und Jugendliche – Hilfe, Informationen, Tipps, Ratschläge, Erkenntnisse

Website Keywords: GoMoPa, Jugendschutz, GoMoPa4Kids, GoMoPa 4 Kids, GoMoPa 4Kids, Goldman, Morgenstern, Partners, Goldman Morgenstern & Partners, Jugendliche, Kinder, Information, Abzocke, Abos, Betrug, Betrugsprävention, Kids, s, Information, Hilfe, Schutz, Netzwerk, Jamba, Zed, Usenext, First-Load, 99 s, Open Verbraucherschutz, Jugendschutz, Datenbank, Urteile, Recht, Jurist, Spiele, s, RPG. WOW, World of Warcraft, Trading Card, Jamba, Abzocke, Betrug, Liebe, Beruf, Karriere, Chancen, Beratung, Mac, Windows, Linux

Daily Visits: 37 (estimated)

Daily Pageviews: 66 (1.80 per visitor) (estimated)

Alexa Rank: 6,229,445 visit alexa

Alexa Reach: 1.4E-5% (Percent of global Internet users)

Alexa BackLinks: 2

Server IP: 67.23.163.246

Server Location: Lockport NY 14094 United States

Domain Name: GOMOPA4KIDS.NET

Registrar: GODADDY.COM, INC.

Whois Server: whois.godaddy.com

Referral URL: http://registrar.godaddy.com

Name Server: NS57.DOMAINCONTROL.COM

Name Server: NS58.DOMAINCONTROL.COM

Status: clientDeleteProhibited

Status: clientRenewProhibited

Status: clientTransferProhibited

Status: clientUpdateProhibited

Updated Date: 17-sep-2009

Creation Date: 02-jul-2009

Expiration Date: 02-jul-2011

Laut den SJB-Opfern haben der „Finanzdienst-Nachrichtendienst Gomopa“ unter der Führung des wegen Betrugs vorbestraften Betrügers Klaus Maurischat (Aktenzeichen Krefeld vom 24. April 2006; AZ: 28 Ls 85/05 – Am 24. April 2006 war die Verhandlung am Amtsgericht Krefeld in der Betrugssache: Mark Vornkahl / Klaus Maurischat ./ Dehnfeld. Aktenzeichen: 28 Ls 85/05, Klaus Maurischat, Lange Straße 38, 27313 Dörverden) sowie der umstrittene Fondsvermittler SJB gemeinsame, illegale Aktivitäten begangen.

Cyber-Kriminelle am Werk

So wurden auf die Internet-Seiten www.sjb-fonds-opfer.com und www.bennewirtz-opfer.com wochenlang schwere Hackerangriffe vorgenommen. Einmal im Wege des „ordinären Hackens“ mit Hunderten von chinesischen IPs, die dem mutmasslichen Hackerpaar Thomas Promny, Hamburg, und Sabine Müller. Weimar, (Aktenzeichen Hamburg 035/1K/608828/2010 und ST 1044410/2010 zuzuordnen seien.

Schwerwiegender waren indes sogenannte Flooding-Angriffe, bei denen durch fingierte Anfragen die Server zum Absturz gebracht werden. Maurischat, gegen den in vielen Verfahren u.a. wegen Kursmanipulation im Falle Wirecard ermittelt wird, gilt als „praktizierender Experte auf diesem Sektor“, so die SJB-Opfer. Zahlreiche Verbindungsdaten zu den Registraren Arvix und Lin Hostern Versatel und Godaddy konnten sichergestellt werden. Seitens der SJB-Opfer wurden und werden diese Angriffe von Gerd Bennewirtz, der selber Registrar und Server-Hoster ist angeordnet. Die ausführenden Parteien seien entweder Promny und Müller oder Klaus Maurischat gewesen.

Sjb Title: SJB FondsSkyline OHG 1989 Gewinner bleiben	Address: Mediainvest Fonds-System-Software
Sjb IP: 80.237.237.212	Address: Bachstr.45c
Sjb server location: Korschenbroich in Germany	PostalCode: 41352
Sjb ISP: Host Europe GmbH	City: Korschenbroich
ype: PERSON	CountryCode: DE
Name: Gerd Bennewirtz	Phone: +49 2182 8520
	Fax: +49 2182 8558141

Drehscheibe Godaddy

Godaddy ist auch der Haus-Hoster von „Gomopa“ und seit vielen Jahren der Registrar der „Gomopa“-Homepage. Hier werden auch zahlreiche „Gomopa“ zuzuordnende „Foren“ und „Blogs“ zugeordnet, in denen fiktive Cyber-Aliasse ihr Unwesen treiben, das natürlich nie mit Fakten belegt ist wie z.B. extremnews.com.

Registrant: Goldman Morgenstern an Partners LLC	Server Location: Lockport, NY, 14094, United States
Registered through: GoDaddy.com, Inc. (http://www.godaddy.com)	Gomopa IP: 67.23.163.230
Domain Name: GOMOPA.NET	Gomopa server location: Asheville in United States
Gehostet hier:	Gomopa ISP: Netriplex LLC
Server IP: 67.23.163.233	Server IP: 208.109.181.34
	Server Location: Scottsdale, AZ, 85260, United States

Pikant auch die Internetseite der immer wieder mit Gomopa in Verbindung gebrachten Offshore-Firma Baker & Baker, Köln, wird bei Godaddy gehostet.

Von gekaperten Godaddy-IP-Adressen wurden und werden auch zahlreiche Flooding-Angriffe geführt bzw. sogenannte Stalking-Seiten gehostet, die so die Opfer eine Spezialität von Klaus Maurischat seien.

Die Baker & Baker wurde bereits in der Schweiz wegen Vermögenslosigkeit liquidiert. Siehe www.yasni.de/baker+offshore/person+information und http://www.moneyhouse.ch/en/u/baker_baker_consulting_group_ag_CH-170.3.014.447-7.htm

Dieser Firma war Heinz Gerlach ein besonderes Dorn im Auge wie man bei Durchsicht der Seite www.akte-heinz-gerlach.info unschwer erkennen kann. Es geht und ging dabei um die Patenschaft im grauen Markt der Kapitalanlagen.

Drehsscheibe Mediaon.com

Eine wesentliche Rolle bei den illegalen Offshore-Internet-Aktivitäten der Cyber-Kriminellen spielt auch die Briefkastenfirma Linh Wang, Honkong, bei der die Seite www.akte-heinz-gerlach.info registriert wurde, die bei dem dubiosen Underground-Unternehmen Mediaon.com in der Türkei gehostet wird, so die Op-

fer. Über diese Schiene wurden Dutzende betrügerischer Erpresser-Sites der Cyber-Kriminellen registriert.

Server IP: 95.0.239.251	Registrant Phone Ext.:
Domain ID:D28959891-LRMS	Registrant FAX:+000.5230064510
Domain Name:AKTE-HEINZ-GERLACH.INFO	Registrant FAX Ext.:
Created On:03-Jul-2009 08:59:55 UTC	Registrant Email: info@xchiang.com
Last Updated On:10-May-2010 18:16:59 UTC	
Expiration Date:03-Jul-2011 08:59:55 UTC	Admin ID:DI_11637039
Sponsoring Registrar:Alantron BLTD (R322-LRMS)	Admin Name:Linh Wang
Status:OK	Admin Organization:Linh Wang1273487281
Registrant ID:DI_11637039	Admin Street1:3617 Tower 1 Lippo Centre
Registrant Name:Linh Wang	Admin Street2:
Registrant Organization:Linh Wang1273487281	Admin Street3:
Registrant Street1:3617 Tower 1 Lippo Centre	Admin City:Hong Kong
Registrant Street2:	Admin State/Province:Queensway
Registrant Street3:	Admin Postal Code:0000089
Registrant City:Hong Kong	Admin Country:HK
Registrant State/Province:Queensway	Admin Phone:+000.5230064510
Registrant Postal Code:0000089	Admin Phone Ext.:
Registrant Country:HK	Admin FAX:+000.5230064510
Registrant Phone:+000.5230064510	Admin FAX Ext.:
	Admin Email: info@xchiang.com

Hier der Beleg über das Hosting der Anti-Gerlach-Seite, AKTE-HEINZ-GERLACH.INFO, bei dem Untergrund-Unternehmen Mediaon.com in der Türkei gehostet: Linh Wang

Billing ID:DI_11637040	Tech Name:Tuce Kuyumcu
Billing Name:Tuce Kuyumcu	Tech Organization:Tuce Kuyumcu1273487281
Billing Organization:Tuce Kuyumcu1273487281	Tech Street1:Market Street 45a
Billing Street1:Market Street 45a	Tech Street2:
Billing Street2:	Tech Street3:
Billing Street3:	Tech City:Baidoa
Billing City:Baidoa	Tech State/Province:Victoria Mahe Seychelles
Billing State/Province:Victoria Mahe Seychelles	Tech Postal Code:00000
Billing Postal Code:00000	Tech Country:HK
Billing Country:HK	Tech Phone:+000.4834433490
Billing Phone:+000.4834433490	Tech Phone Ext.:
Billing Phone Ext.:	Tech FAX:+000.4834433491
Billing FAX:+000.4834433491	Tech FAX Ext.:
Billing FAX Ext.:	Tech Email: tuce.kuyumcu@somali.com
Billing Email: tuce.kuyumcu@somali.com	Name Server:NS1.ANADOLUDNS.COM
Tech ID:DI_11637040	Name Server:NS2.ANADOLUDNS.COM

Mediaon Title: Anonymous Hosting – Privacy Hosting – MediaOn.com is leading the marked in privacy hosting.

Domain ID:D28959891-LRMS
 Domain Name:AKTE-HEINZ-GERLACH.INFO
 Created On:03-Jul-2009 08:59:55 UTC
 Last Updated On:10-May-2010 18:16:59 UTC
 Expiration Date:03-Jul-2011 08:59:55 UTC
 Sponsoring Registrar:Alantron BLTD (R32)

Mediaon Keywords: Anonymous hosting, Whois Protection, Whois privacy services, Privacy Hosting, anonymous domain registration, managed vps

Mediaon Description: MediaOn.com is leading in anonymous hosting and privacy hosting.

Mediaon IP: 95.0.153.245
 Mediaon server location: Turkey
 Mediaon ISP: Turk Telekom
 IP: 95.0.153.245
 IP Country: Turkey
 This IP address resolves to dsl95-0-39413.ttnet.net.tr

Idari Yonetici / Registrant (Admin)
 Ad / Name Tekin Karaboga
 Adres Catalca Yolu Menekse Mevkii Istanbul 34537
 Tel +90.212.8656520

Diese Internet-Operations-Muster – so die SJB-Opfer – habe es in Ihrem Falle, aber auch bei zahlreichen anderen Betrugs-, Erpressungs- und Verleumdungsoffer in den letzten Jahren gegeben. "Nunmehr rliegen die Daten offen und die Hintermänner der feigen Cyber-Rufmorde und auch des heimtückischen Cyber-Mordes an Heinz Gerlachkönnen ermittelt werden", so Heinz. F., Mayen, Sprecher der Opfer (die Personen-Daten wurden aus Sicherheitsgründen anonymisiert).

Wenn das BKA, LK, FBI und die Kriminalpolizei diesen Spuren weiter intensiv nachgehen würden, seien die sowieso laufenden Ermittlungen in zahlreichen Fällen wie auch im Kursmanipulationsfall „Wirecard“ von Erfolg gekrönt. Denn große Firmen wie Godaddy und auch Enom, für die der Reseller Arvixe Domains verkauft, könnten sich anders als "dubiose türkische Untergrund-Internet-Klitschen" – dem Zugriff der Justiz nicht entziehen.

Ein kleines Schmankerl am Schluss: Pikant ist und bezeichnet für die Glaubwürdigkeit der Aktiviäten des – im Gegensatz zu seinen Opfern – TATSÄCHLICH vorbestraften Klaus Maurischat (Aktenzeichen Krefeld vom 24. April 2006; AZ: 28 Ls 85/05) ist übrigens auch, das bei dem internationalen „angeblich jüdischen New Yorker“ Unternehmen „Gomopa“ nur deutsche Texte auf der Webseite stehen und über 90% der Besucher aus Deutschland (87,4%), Österreich 4,2 % und Schweiz 1,6%) stammen.

Insider nennen sie eine Berufsverbrecher-Organisation (siehe <http://www.sjb-fonds-opfer.com>).

Hintergrund:

Nach Recherchen der Finanzauskunftei Bürgel und der Webseite tip-talk.com befindet sich die umstrittene GoMoPa-GmbH in Berlin im Konkurs. Dies sei auch von Bürgel bestätigt worden:

„GoMoPa GmbH
Berlin
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 12.02.2008
bis zum 31.12.2008I. gezeichnetes Kapital 50.000,00
II. Jahresfehlbetrag 94.190,46
III. nicht gedeckter Fehlbetrag 44.190,46
B. Rückstellungen 1.400,00
C. Verbindlichkeiten 82.522,66
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr 6.189,32
Bilanzsumme, Summe Passiva 83.922,66“

Damit scheint der deutsche Arm der Cyber-Stalker von Klaus Maurischat insolvent zu sein.

Heinz Friedrich, Sprecher der SJB-Fonds-Opfer kommentiert: „Damit ist das Geld der GoMoPa-Anleger futsch und in der Insolvenz werden weitere Anleger für das „Rating“ angeworben – wie bei Bennewirtz durch seine „unabhängigen Fondsanalysen“...“

Das SJB-Schneeball-System ist nur noch intransparenter, weil die Gangster die Zahlen nicht offenbaren müssen – bis der Staatsanwalt und der Insolvenz-Verwalter zuschlagen.“

Hintergrund:

Er lebt mitten unter uns, am Sterndamm 71 in 12487 Berlin und sein Profil gibt es (noch) auf Xing. Sogar seine private Homepage gab es noch vor kurzem: Sven Schmidt, der Mann, von dem seine Opfer sagen, dass er der Chef-Terrorist von Europas gefährlichster Internet-Kriminellen Bande ist.

Heinz Friedrich, Sprecher der SJB-Opfer, www.sjb-fonds-opfer.com erläutert: „Mit der Enttarnung von Sven Schmidt ist die letzte Lücke in der Beweiskette gegen die SJB-GoMoPa-Bande gelungen. Nunmehr liegen alle Fakten auf dem Tisch: Die Auftraggeber, die Täter und ihre Internet-Spuren.“

Er hat die Cybermorde an Heinz Gerlach und anderen Opfern und die Cyber-Attacken auf uns geleitet.

Während Thomas Promny, Christian Sorger und Klaus Maurischat (Bild), die anderen Cyber-Terroristen aufgrund ihrer bizarren Persönlichkeitsstruktur immer ins Rampenlicht der Medien und der Hacker-Szene strebten, blieb er im Hintergrund.

Doch ohne ihn sind die Aktionen von Europas gefährlichster Internet-Kriminellen –Bande, die vielen gefährlichen Attacken sowie die kriminellen Stalker-Websites undenkbar.

Nunmehr haben wir ihn endgültig enttarnt. Damit schliesst sich die Beweis-

kette gegen die Bennewirtz-Maurischat-Bande.

Im Computerbereich der Gangster sind Sven Schmidt, ebenso wie Thomas Promny und Christian Sorger, die Haupt-Straftäter und damit direkt verantwortlich für die Cybermorde an Heinz Gerlach und weitere, die versuchten Morde und Erpressungen an Meridian Capital, General Global Media, deren Inhabern und Angestellten und weiteren Personen, Dipl.-Ing. Paul Bösel, Andreas Decker, Herbert Ernst Meridian Capital, Bernd Pulch und Martin Sachs.

Ihre Straftaten fallen unter US-Recht, das bedeutet ca 20 Jahre bis lebenslänglich in einem der härtesten Gefängnisse der USA.

Wir werden deshalb die Anklage und die Auslieferung für diese Personen in die USA durchsetzen ebenso für Klaus Maurischat und weitere Komplizen.

Damit ist uns in wenigen Monaten ein weiterer Sieg gegen die Kriminellen gelungen, vor denen sich viele zu Recht gefürchtet haben.

Selbstverständlich geben wir alle Daten an weitere Opfer weiter“, berichtet Friedrich.

Die Cybermord-Opfer Lothar Berresheim, Dipl.-Ing. Paul Bösel, Andreas Decker, Herbert Ernst, Meridian Capital, Bernd Pulch und Martin Sachs, klären über den kriminellen und serienmässig vorbestraften Ex-Gefängnissinsassen Klaus-Dieter Maurischat (Photo) AZ: 28 Ls 85/05, Aktenzeichen Hamburg 035/1K/608828/2010, KRIPO Wiesbaden (ST 1044410/2010) und seine GoMoPa-Erpresserbande und deren Helfershelfer auf. Deren verbrecherische Aktivitäten haben den Herz-Tod des Anlegerschützers Heinz Gerlach durch eine infame Rufmord-Kampagne herbeigeführt. Zwei weitere Journalisten wurden erst kürzlich mit Herzversagen in Krankenhäuser eingeliefert werden.

Nachfolgend publizieren wir eine Pressemelung eines Anti-Stalking-Aktivisten: Vor Jahren noch undenkbar und von Google bestimmt nicht geplant – aber nicht verhindert – Cyber Stalking.

Eine neue Form der Kriminalität – eine günstige Plattform für jeden, sich als Stalker, Rufschädiger oder Erpresser zu betätigen. Man nehme einen ausländischen Web Provider, eine anonyme Adresse, einen falschen Namen und eine gehörige Portion an kriminelle Energie sowie einen zur Beihilfe gewillten Webdesigner und schon ist die Cyber Stalker Plattform erstellt.

„Rotten Neighbours“ hat es uns schon gezeigt: Mit Hilfe von Google werden den Cyber Verbrechern aus den hintersten Höfen Zugang zum World Wide Web und einer Öffentlichkeit gegeben, was früher nur großen Medienvertretern vorbehalten war. Pressegesetze werden ignoriert, Menschenrechte werden so behandelt, als es sie gar nicht gäbe. Mit schon geringem Aufwand können Existenzen und Personen zerstört werden. Kredit Ratings werden eliminiert, das soziale Umfeld des Betroffenen wird belastet. Das Opfer wird als pädophiler und korrupter Krimineller geoutet. Es bleibt immer etwas hängen. Völlig unbescholtene Personen lesen Dinge über einen, die frei erfunden, diffamieren und ehrverletzen sind. Wie krank muss jemand sein, der sich dieser Aufgabe, andere öffentlich an den Pranger zu stellen, bedient und die sozialen und wirtschaftlichen Gefahren denen sie bewusst die ausgesuchten Personen aussetzten, billigend in Kauf nimmt.

Der angeblich aus den USA tätige, aber hinter deutschen Gardinen betreibende dubiose und selbsternannte Finanznachrichtendienst Goldman, Morgenstern

& Partner LLC, New York kurz GoMoPa ist ein solcher Cyber Service. Selbst aber sind die Cyber Personen Maurischat (Bild) und Vornkahl schon öfters mit dem Gesetz in Konflikt geraten. Eine letzte Straf-Verurteilung gemäß Anklageschrift der Staatsanwaltschaft Krefeld/ Aktenzeichen Krefeld vom 24. April 2006; AZ: 28 Ls 85/05 – erfolgte am 24. April 2006, Amtsgericht Krefeld in der Betrugssache: Mark Vornkahl / Klaus Maurischat./ . Dehnfeld.

Neuster Coup der GoMoPa Mannschaft: Das" Rating von Emittenten" und deren Personendahinter sein. Vielleicht sollten die GoMoPa Macher erst mal bei sich selbst anfangen, bevor sich die Maurischat Truppe erhebt über andere Personen zu urteilen.

Doch wer über andere richten will muss sorgfältig recherchieren und vor allem seriös sein: Falschmeldungen häufen sich bei Gomopa : <http://www.handelsblatt.com/finanzen/aktien-im-fokus/wirecard-kurssturz-...>

Das Handelsblatt zitiert : Mark Vornkahl, einer der Gründer von Gomopa wies den Vorwurf der Kursmanipulation gestern zurück. Man wolle nur die Wahrheit aufdecken. Es ist allerdings nicht das erste Mal, dass Gomopa-Vertreter ins Zwielicht geraten. 2006 wurden Vornkahl und Mitgründer Klaus Maurischat wegen Betrugs an einem Anleger verurteilt. Maurischat gab gestern gegenüber dem Handelsblatt weitere Verurteilungen zu. Es habe sich dabei jedoch nicht um Anlagebetrug gehandelt.

Weitere Falschmeldungen wurden bei Gomopa.net von der Firma Immoovation aus Kassel gerichtlich untersagt: Kein Einzelfall. <http://www.presseanzeiger.de/meldungen/handel-wirtschaft/379769.php>

Mehr dazu unter: Homepage der IMMOVATION AG: <http://www.immoovation-ag.de>.

Conclusio:

Nach Auffassung des Unterzeichners handelt es sich bei dem vorliegenden Sachverhalt um den Klassiker des Cyber Crime Zeitalters. Es sind tatsächlich nach unserer Auffassung, ein oder mehrere neue Straftatbestände, die durch entsprechende, vorsätzliche Nutzung des Mediums Internet durch den oder die Täter erst ermöglicht werden und den es durch die Politiker mit Eingabe von Motiven zeitnah zur Vorlage beim Bundestag zu bringen gilt. Die Straftatbestände sind alle übergreifend und stellen sich aus diversen Vergehen zusammen.

Die Taten erfolgen unter Ausnutzung der bestehenden Internetstrukturen, wie Domainverwalter, dedicated managed Host-Provider, Suchmaschinen mit ihrer speziellen Speicherfunktion, hier besonders zu erwähnen die Software der Suchmaschinen-Spider, die durch bestimmte mathematische Algorithmen funktionieren. Die jeweils vom Täter genutzten „Vertriebswege“, hier eben die Provider und Suchmaschinen, die sich zwar vertraglich an den Täter binden müssen, jedoch trotzdem dem Täter eine umfassende Anonymität gewährleisten, machen sich dabei zumindest unter strafrechtlichen Gesichtspunkten der Gehilfenschaft schuldig. Dies jedenfalls ab Kenntnisnahme von den zugrundeliegenden Rechtsverletzungen, die durch ihre Dienstleistung erst ermöglicht werden. Diese Gesellschaften, die diese Dienstleistungen anbieten, werden in der Regel erst nach Erlangung entsprechender gerichtlicher Beschlüsse und Urteile tätig und haben rein kommerzielles Interesse an der Verbreitung und Sicherung/Speicherung der rechtswidrigen Inhalte. Die obige Skizze erläutert, dass der/ die Täter aus der Anonymität heraus agieren können, das jeweilige Opfer jedoch für jedermann (weltweit) namentlich genannt, möglicherweise sogar durch Fotos abgebildet und damit erkennbar gemacht wird, Macht und Kontrolle ausüben kann und sich hierfür der speziellen Struktur des Internets bedient. Der Täter bedient sich absichtlich Dienstleistern, wie Servern, die im entfernten Ausland sitzen u.a. Server

in Pnom Penh, Türkei oder USA), wissend, dass das Opfer hier keinerlei Chance hat, zeitnah oder überhaupt erfolgreich einzugreifen.

Dem Opfer hingegen bleibt es verwehrt, sich gegen derartige Angriffe erfolgreich zur Wehr zu setzen, jedenfalls, was die hier nötige Geschwindigkeit der Reaktion (sofortiges Abschalten der das Opfer schädigenden Domains) angeht. Das Opfer (Person oder Firma oder beides) ist allein darauf angewiesen, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Es ist daher zunächst ohnmächtig, wird kontrolliert und bedroht und erleidet materielle und immaterielle Schäden, die möglicherweise irreparable sind. Somit wird das Opfer in der Regel den Zahlungsbegehren der Täter nachkommen, und hofft, dass damit der „Spuk“ ein Ende hat. Auch versicherungstechnisch ist dieser Straftatbestand ein Novum. Der Unterzeichner, recherchierte seit Jahren bei Opfern, deren Familienmitgliedern, Mitarbeiter und Berater der gestalkten Gesellschaften, denen genau das oben beschriebene in härtestester Form geschehen ist. Tätergruppe waren in jüngster Zeit Personen mit und um Klaus M. und GoMoPa.

Ein betroffener Kaufmann aus Kassel erklärt: „Die Behörden sind teilweise machtlos, zu viel ist die Flut der Prozesse wegen Beleidigungen und Bedrohungen. Sie geben auf, weil der Tatort Internet noch zu wenig Sicherheit für eine Verurteilung bietet. Die Flut der Anzeigen häufen sich und die Aktivitäten werden offiziell vom Ausland aus geführt. Damit rechnet die Cyber Bande, das die Behörden maßlos überlastet sind. In Realität kann es ihr Nachbar sein, der einen PC bedienen kann. Nach einigen Recherchen verweisen die Behörden fast alle generell auf den Privatklageweg.“ Verständlich, was aber, wenn die Schmähseiten zur Erpressung von Geld dienen?

„Geld oder Löschung des Eintrages oder der Seite“?

Gegen den einschlägig vorbestraften GoMoPa Macher Klaus M., war schon in anderer, aber ähnlicher Sache mehrfach ermittelt worden. Der Ausgang der sicherlich langwierigen Verfahren bleibt aber immer abzuwarten. Mit Glück werden auch diese Verfahren wieder gegen GoMoPa und Co eingestellt. Vom Opfer folgt eine lange Zeit der Richtigstellung von Personen und Kreditwürdigkeit auf Seiten der Opfer. Das soziale Umfeld des oder der Betroffenen wird ganz erheblich beeinflusst. Manche Personen schaffen das zu bestehen, viele zerbrechen an solchen Schadseiten. Es gab schon versuchte und Selbstmorde, Existenzen werden bedroht und vernichtet. Nur weil sich kriminelle einen neuen Weg der Geldbeschaffung ausgedacht haben und mit brutaler Härte ihren Plan durchziehen. Was passiert nach einer solchen Cyber Attacke? Wer hilft den Opfern? Wann haben wir eine Regulierung, vor allem – wer hat Einfluss auf den Mega Spider „Google“? Hier stellt sich die Frage der Haftung von Google und deren Verantwortung für ihren Service der die kriminellen Cyber Täter unterstützt und auch dann nicht verhindert, wenn sie bösgläubig gemacht wurden. Wir sind der Meinung dass sich Google genau solche Straftaten zurechnen lassen muss, spätestens dann wenn sie bösgläubig gemacht wurden und über die strafbaren Inhalte der Seiten wie Gomopa.net informiert wurden. Bei Yahoo.com haben die Unterzeichner eine wesentlich bessere Kooperation erleben dürfen, auch weniger kompliziert oder unbürokratisch. Google mangelt es nicht an Arroganz und Überheblichkeit, obwohl er klar aus dem Cache hervorgeht, das Google die infamen und straftatsbeständigen Inhalte zwischenspeichert und im Cache wiedergibt oder gar in der Waybackmaschine auch in den Stalkerseiten speichert.

Und das ist Google bekannt, geholfen wird nicht. Denn was ich eingeben kann, kann ich auch technisch wieder entfernen und für manche Eingaben muss man kein Jurist sein um festzustellen ob sie illegal sind, da lang einfach ein gesunder Menschenverstand und das man lesen kann. Der Ruf nach einer Regulierungsbehörde für Online-Recht, ähnlich dem Presserecht, wird laut, ja es ist überfällig. Schon fast träge kann man die Einstellung eines Ministeriums welches

Frau Leutheusser Schnarrenberger vorsteht.

Die Datenschutzbeauftragte Aigner protestiert zwar wegen des Google Buzz Angebots: http://www.focus.de/digital/internet/google/datenschutz-aigner-kritisiert...aid_482344.html, aber auf die kriminelle Cyber Unterstützung von Google geht sie mit keinem Wort ein.

Ohne Google- keinen Cybercrime! Insofern steht Google als Weltmarktführer in der Verantwortung. Wenn schon bei Google bekannt ist, dass es immer wieder der gleiche Kreis von üblichen Verdächtigen ist, die ihre erpresserischen andere kriminelle Vergehen über Google betreiben, was hält die Judikative, die Legislative und schließlich die Exekutive davon ab, hier sofort und hart durchzugreifen? Eine Regulierungsbehörde sollte installiert werden und es müssen Mindestvorschriften erschaffen werden, die es möglich machen, die Verantwortlichen zu identifizieren – wie eine DNA im Web. Daten und Fakten für Netz- und Webbetreiber. Wenn Google schon die Welt durch Kontrolle verbessern will, da soll sich Larry Page an seiner Aussage in der Wochenzeitschrift „Die Zeit“ vom 05. Februar 2009 auch messen lassen, nämlich dass er „gut“ sein will. Mit der Unterstützung von anonymen Web Adressen und Google Stalking ist er gerade nicht gut. Er muss „besser“ werden. Auf der www.tip-talk.com Seite von der -Presse für die Presse- finden Sie eine Übersicht über den Workflow der Google-Technik.

„ Ich rate meinen Mandanten Google zu verklagen und anzuzeigen, es muss zu einer Rechtsordnung im Internet kommen, sonst wird das ein böses Erwachen für viele Firmen in naher Zukunft den die Behörden sind restlos überlastet und das nutzen die Cyber Kriminellen aus.“ erklärt Rechtsanwalt Frank Feser aus Köln, Fachanwalt für Online Fragen.

Heinz Friedrich, Sprecher der SJB-Fonds-Opfer: „Weite Kreise sehen auch die Cyber-Stalking –Attacken von Maurischat als Ursache für den Tod von Heinz Gerlach und das lebensgefährliche Herzversagen zweier Schweizer Journalisten an. Es scheint dies eine bewusst kalkulierte Methode Maurischats zu sein, seine Kritiker für immer zum Schweigen zu bringen und den Fondsmarkt zu übernehmen – zusammen mit Gerd Bennewirtz' SJB, der ja auch selber als Internet Provider agiert und über seine Hamburger Firma Fonds und Friends bzw. seinen „Partner“ Peter Ehlers und dessen Public Imaging zahlreiche Homepages mit den Namen potentieller weiterer Opfer reservieren liess, die ihren Machtbestrebungen im Wege sind.“

Auch das ZDF berichtete vor kurzem über den Cybermörder Klaus Maurischat und seine Glücksspiel-Mafia. .In diesem Bericht wurde vor dem Diebstahl von Geldern durch falsche, nicht genehmigte Abbuchungen gewarnt. Dies ist natürlich besonders für die GoMoPa-Abonnenten gefährlich, deren Daten den Cybermördern vorliegen.

Dabei war ein GoMoP-Aussteiger hilfreich. Postwendend wurde er natürlich kurz darauf von Klaus Maurischat bedroht: „Herr Frickemeier, ich meine es nur gut mit Ihnen. Löschen Sie alle Kommentare, die sich auf Kraeter, Maurischat und Gomopa beziehen. Ignorieren sie diesen Bereich fortan. Ihre Familie wird es Ihnen danken.

<http://sjb-fonds-opfer.com/?p=8657>

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/1210400/Betrueger-Ein-Aussteiger-packt-aus#/beitrag/video/1210400/Betrueger-Ein-Aussteiger-packt-aus>